



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg, 1718

Drey und vierzigste Predig/ Oder Viertes Gespräch. Vom Heiligsten
Rosenkrantz. 1693. Anweisungen. Psalite Domino in cithara, & voce
Psalmi. Psal. 97.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)



Drey und vierzigste Predig /

Oder

Viertes Gespräch

Von dem heiligsten Rosenkrantz

M A R I Æ

Gehalten im Jahr 1693.

Anweisungen.

Pfallite Domino in cithara, & voce psalmi. Psal. 97.

S Wohlten David hier zum Lob GOTTES einladet / so ladet er doch gleichfals ein C sagt der heilige Bonaventura) zum Lob MARIÆ seiner heiligsten Mutter : laudate MARIAM in cithara. Auf der Harpfen sollen wir sie loben / spricht David. Auf was für einer Harpfen ? der Seraphische Lehrer : quænam est hæc cithara ? hæc est saluatio Angelica, quæ est cithara quindecim chordarum. Die Harpf ist der Englische Gruß des Ave MARIA / die in fünfzehnen Saiten erschallet / welches die fünfzehnen Geheimnissen seynd des Rosenkrantzes.

Besize der 21. Pred. 11. Zahl. Obwohl sie nun den höchsten Schmerzen lidte / so ware sie doch ein Harpf / welche in die lieblichste Stimmen heldenmütigen Gleichförmigkeit erschallte. 28. Pr. 12. 3. und beobachten wir MARIAM in denen gloriwürdigen Geheimnissen / so werden wir sie finden als eine Harpf / welche in fröliche Gesänger erschallet wegen der Urstände ihres allerheiligsten Sohns ihrem geliebtesten JESU als ein Harpf erhöhet worden / damit sie ihn ewiglich preysse.

1. Betrachten wir MARIAM in denen freundenreichen Geheimnissen ; so nennet sie der Heil. Proclus ein besetzte Harpfen in ihrer Verkündigung / welche von dem heiligen Ersengel Gabriel geschlagen / in jenes lieblichste fiat erschallet / welches das Heyl der Welt gewesen / weit besser / weder die Harpfe Davids des Sauls Erquickung ware : sicut cithara animata, quam Gabriel dulci modulamine personavit in annuntiatione. Betrachten wir sie in denen schmerzhaften Geheimnissen ; so ware MARIAM jene Harpf / wovon der heilige Job gesprochen / sie seye in Leidwezen verkehret worden / wegen des Schmerzens im Leyden ihres allerheiligsten Sohns : verla est in luctum cithara mea.

Dise Harpf demnach ist die Jenige / auf welcher die Andacht schlägt / wan sie die Ave MARIA des Rosenkrantzes anstimmet / mit Betrachtung der fünfzehnen Geheimnissen / welches ihre fünfzehnen Saiten seynd : saluatio Angelica, quæ est cithara quindecim chordarum. Ihr wißt aber wohl (Christiglaubige) daß das Harpfen-Schlagen unter anderen Dingen / vier Haupt-Sachen erfordere : dan es ist vonnöthen die Aufmerksamkeit / für die Zusammenstimmung : es ist vonnöthen die Anmutung / welche durch das Anlinden der Harpfen an die Brust angezeigt wird : und ist vonnöthen das würcken / welches hieraus zusehen / wollen die Harpf ohne Hand nit erschallet. Besitze 16. Pred. 17. Zahl.

O diß wölle GOTT nit / daß MARIAM

ddd 3

MARIAM

4

MA wegen unfer widerholte / daß ihre Harpfe sich in Leydwesen verkehrt habe / weilen sie uns so übel leben sibet / wan wir so wohl singen! *verfa est in luctum cithara mea.* Besiße 27. Pr. 21. 3. Unser erste Sorg solle seyn / wie Kinder GOTTES zu leben / um MARIAM als eine Mutter in denen absonderlichen Güntzen zu erfahren. 10. Pr. 18. 3. Und laßt uns gezimmende Bus würcken über unsere vergangne Sünden und Mißhandlungen / die allein uns von denen Guttathen verhindern oder aufhalten können / welche die Lieb MARIÆ ihren andächtigen Dieneren mitzutheilen verlanget. Besiße 5. Pr. 15. 3. 30. Pr. 22. 3. 31. Pr. 19. 3.



Vier und vierzigste Predig

Oder

Fünfftes Gespräch

Von dem heiligsten Rosenkrantz

M A R I Æ,

Vorgetragen im Jahr 1694.

Anweisungen.

Quasi palma exaltata sum in cades, & quasi plantatio Rosa in Jericho. Eccli. 24.

S

Nachdem MARIA von der Feder des weisen Manns einem Palmens-Baum zu Cades verglichen worden; so sagt er / sie seye gleich einer Rosen von Jericho: und verstehet solches Wilhelmus Ebroicensis von denen Rosen des H. Rosenkrantzes / welchen man in der streitenden Kirchen bettet: quasi plantatio rosa in Jericho, id est, in Ecclesia militante. Der Syrische Dolmetsch listet: sicut Buhlbaumus in Jerico, so ein Gewächs mit hochleibfarben Blumen / welche die Araber Marice-Rosen benamfen; und heißen die heilige Väter MARIAM da und dort eine Rosen wegen ihrer wunderbaren Eigenschaften / welche die absonderliche Freyheiten und Fürtrefflichkeiten dieser heiligsten Junfrauen anzeigen: dan sie ist ein Rosen unter denen Dörneren in ihrer Empfängnuß / die ohne Dörner der Erb-Sünd beseelet worden: sie ist ein Feld-Rosen / ohne menschliches Anbauen / weilen sie zugleich eine Mutter

und Jungfrau: sie ist ein Feldband nit ein Garten-Rosen / dieweil ihre Glitigkeit gegen allen unvergleichlich ist. Besiße 29. Pr. 18. 3.

Aber in ihrem Rosenkrantz ist sie eigentlich eine Ros: weil in diesem geistlichen Rosenstock die Geheimnissen des Rosenkrantzes gesehen werden: in denen grünen Blättern die freudenreiche Geheimnissen: in denen Dörneren / welche sie umgeben / die schmerzhafte: und in dem lieblichen Geruch / womit sie erquicket / die glormwürdige: so sibet man auch zu einem noch deutlicheren Sinnbild des Rosenkrantzes / an der Jericho-Rosen hundert und fünfzig Blätter / wie an dem Rosenkrantz hundert und fünfzig Ave MARIA. B. Alan. 2. p. c. 8.

MARIA von heiligen Rosenkrantz ist ein Jericho-Ros: ein Ros der Palmen-Stadt (sagt Ernestus Pragensis) daß ist die Versammlung / Zusammenkunft und Chor ihrer andächtigen Liebhaber: in Jerico, id est, in civitate palmarum, id est, in cetero discipulorum. Dan der lieblich

Guil. Rep. ser. 2. Salut. Mar. ly. ap. Flor. in Eccl. 24. Bonav. in opusc. laus. Mar. Sanch. in Cant. 2. Damale. or. 4. de nat. B. Mar.